

## Gesundheitspreis Pulsus: „Arzt des Jahres“ operiert im Urlaub Kinder

Die selbst gebastelte Muschelohse, die auf seinem Schreibtisch steht, hat für Dr. Christopher Wachsmuth eine besondere Bedeutung. Der sechsjährige Aquilo hat sie ihm geschenkt. Aus Dankbarkeit dafür, dass der Arzt aus Leipzig ihm auch etwas geschenkt hat: ein neues Leben. Der Facharzt für plastische und ästhetische Chirurgie hat Aquilos angeborene Fehlbildung, eine Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, operiert. In Manila, der Hauptstadt der Philippinen. Solche Fehlbildungen kommen dort häufig vor.

*Wenn man das Leid dieser Menschen sieht, muss man etwas tun.*

Dr. Christopher Wachsmuth,  
„Arzt des Jahres 2012“

Doch viele der 17 Millionen Einwohner des Inselstaates haben keinen Zugang zu einer Gesundheitsversorgung. Und es gibt zu wenige ausgebildete Ärzte für solche Operationen. Deshalb reist Wachsmuth seit 1998 Jahr für Jahr im April mit der internationalen Ärzteorganisation für plastische Chirurgie „Operation Restore Hope“ nach Manila. Auf eigene Kosten. Zwei Wochen Urlaub „opfert“ Wachsmuth dafür. „Wenn man das Leid dieser Menschen sieht, muss man etwas tun.“ Den Großteil an Medizin und Instrumenten bringen die Ärzte und Schwwestern mit – und operieren dann fast rund um die Uhr.

„Pro Mission können wir rund 160 Kindern helfen“, erzählt Wachsmuth. Insgesamt behandelte er schon über

2.200 kleine Patienten, die in den Philippinen zu den Ärmsten der Armen gehören. Zurück in Deutschland wirbt er unermüdet für Spenden. Sein schönster Lohn? „Das Lachen der Kinder, denen wir helfen konnten.“

Ein Engagement, das ankommt – auch bei der Jury des Gesundheitspreises Pulsus, die Wachsmuth als „Arzt des Jahres 2012“ auszeichnete.

### Stille Helden der Gesundheit

Neben dem Mediziner ehrten die TK und die „Bild am Sonntag“ bei der achten Pulsus-Verleihung im Mai 2012 sechs weitere „stille Helden der Gesundheit“. Unter anderem überreichte Gesundheitsminister Daniel Bahr einen Ehrenpreis an Prof. Dr. Norbert Klusen. In seiner Laudatio würdigte Bahr vor allem den engagierten Einsatz Klusens für ein gerechtes Gesundheitssystem, in dem allen Patienten im Ernstfall die richtigen medizinischen Innovationen zugänglich sind. Bahr bekräftigte, dass Klusen gleich in mehreren Kategorien preispriestig sei: „Er ist Kämpfer und Innovator zugleich. Menschen, die Mut machen, sind Vorbild für andere.“

Alle Informationen zu den weiteren Preisträgern und zur Pulsus-Jury gibt es unter [www.tk.de](http://www.tk.de) im Internet (Webcode 149598).

## „Viva vivo – Musik hilft Leben“: TK und Deutscher Musikrat starten Initiative

Mit einem Benefizkonzert zugunsten nierenkranker Kinder startete die TK im Frühjahr 2012 eine Kooperation mit dem Deutschen Musikrat und der „Bild am Sonntag“. Unter dem Motto „Viva vivo – Musik hilft Leben“ wollen sie gemeinsam die Themen Musik und Gesundheit fördern und vernetzen.

„Die Verbindung von Musik und Gesundheit wird – gerade in einer alternden Gesellschaft – eine immer größere Rolle für unsere Lebensqualität spielen“, begründet Prof. Martin

Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates, das gemeinsame Engagement. Zahlreiche Studien belegen, dass Musik nicht nur gut für die Seele ist, sondern auch für die Gesundheit. Diesen positiven Effekt wollen die Partner gemeinsam in der Prävention umsetzen. Sie geben Benefizkonzerte und trainieren an Musikschulen und Orchestern mit den Musikern eine gesunde Körperhaltung. Außerdem bindet die TK Musik verstärkt in ihr betriebliches Gesundheitsmanagement ein.

*Das Lachen der Kinder, denen wir helfen konnten, ist mein schönster Lohn.*

Pulsus-Gewinner Dr. Christopher Wachsmuth. Der Facharzt für plastische und ästhetische Chirurgie wurde im Frühjahr 2012 von der TK und der „Bild am Sonntag“ als „Arzt des Jahres 2012“ ausgezeichnet.



Dr. Christopher Wachsmuth im Einsatz in Manila auf den Philippinen: Dort operiert er regelmäßig unentgeltlich Kinder, die mit Fehlbildungen auf die Welt gekommen sind.